Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 250. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 200.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 31. Mai 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 31. Mai.

* **Ein Oberpräsident über den Beruf der Oberlehrer.** In bemerkenswerter Weise hat sich der neue Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein, Herr v. Bülow, zu den in Itzehoe versammelten Direktoren der höheren Lehranstalten Schleswig-Holsteins ausgesprochen.

„Man soll niemals" — so bemerkte er — „Vergleiche anstellen, welcher Lebensberuf der wichtigste, der schönste oder der vornehmste sei. Aber wie es auch sei, das ist doch gewiß, daß die Heranbildung der Jugend zu den notwendigsten Aufgaben gehört, die im Staatsleben zu erfüllen sind, denn alle menschliche Kenntnis, alle Fähigkeit, alle Arbeitskraft muß sich wie ein sprudelndes Wasser unausgesetzt erneuern, wenn die Entwickelung eines Volkes nicht stillstehen oder zurückgehen soll. Diese Erneuerung an dem Volkskörper zu verrichten, ist nun Ihr Lebensberuf; gewiß ein schöner und sehr edler, denn Sie sichern dabei nicht das Ihre, sondern immer nur das Wohl anderer und des ganzen Volkes. So ist denn Ihr Beruf, abgesehen von dem egoistischen Nebenzweck jeder Berufsarbeit, in eminentem Sinne ein altruistischer, eine fortgesetzte Aufopferung der eigenen Lebenskraft im Interesse anderer. Daß die Ausübung eines so wichtigen und hohen Berufs bei den Widrigkeiten der täglichen Kleinarbeit, die ich gewiß nicht unterschätze, niemals verflache und schließlich doch handwerksmäßig werde, ist mein lebhafter Wunsch. Und was ich kann, werde ich gern tun, Ihnen die Lust an Ihrer Arbeit, die Berufsfreudigkeit lebendig zu erhalten. Streben Sie danach, aus Ihren Schülern nicht Bildungsprodukte zu machen, sondern erziehen Sie sie zu brauchbaren Staatsbürgern, zu selbständigen Persönlichkeiten, zu arbeitsfähigen und arbeitsfreudigen Menschen mit einem freien und weiten Gesichtsfelde. Wenn Sie das tun und in solchem Geiste Ihre Anstalten leiten, so werden Sie bei Ihrer Arbeit meiner Förderung, meiner Unterstützung und meines Schutzes immer sicher sein können."

---

* **Zum Einzug des Herzogs Johann Albrecht** besagt eine Freitag nachmittag ausgegebene amtliche Mitteilung, daß derselbe auf Mittwoch, den 5. Juni, verschoben worden ist.

* **Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz und der in seiner** Begleitung reisende Erbgroßherzog sind mit dem Dampfer „Eleonore Woermann" am Mittwoch in Victoria (Kamerun) gelandet. Der Großherzog hat sich von dort nach Buea, dem Sitz des kaiserlichen Gouvernements, begeben, um dort bis zum 2. Juni sich aufzuhalten. Von Buea wird der Großherzog nach Duala weiterreisen und daselbst beim Bezirkshauptmann Brauchitsch für einige Tage Wohnung nehmen. Das Befinden des Großherzogs ist ausgezeichnet. Die Landung in Kamerun erfolgte bei schönstem Wetter.

* **Der Reichskanzler** empfing am Mittwoch, wie die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, den türkischen Botschafter Tewfik Pascha, den italienischen Botschafter Pansa und den ersten Delegierten Japans auf der Haager Konferenz Tsudzuki.

* **Der Vizegouverneur in Südkamerun.** Hauptmann Dominik ist, wie wir schon gestern kurz meldeten, zum Vizegouverneur in Südkamerun ernannt worden. Der Gedanke, den Süden der Kolonie von einem besonderen, mit der nötigen Selbständigkeit ausgestatteten Beamten verwalten zu lassen, ist im Hinblick auf die dortigen besonderen Verhältnisse durchaus zu billigen. Bei den mangelhaften Verkehrsverhältnissen in Kamerun war es für das Gouvernement überaus schwer, die für den Süden notwendigen Maßnahmen richtig zu beurteilen, und es konnte daher nicht ausbleiben, daß allerlei Mißgriffe und Mißhelligkeiten vorkamen, die nichts weniger als geeignet waren, die vorwiegend auf dem Handel beruhende Entwickelung des Südens zu fördern. — Daß gerade Hauptmann Dominik, der mit den Verhältnissen in Südkamerun besonders vertraut und bei Weißen und Eingeborenen gleich angesehen ist, mit dieser Aufgabe betraut werden soll, ist zu begrüßen, ebenbei auch, weil ihm dadurch volle Genugtuung für die erlittene Unbill zuteil wird. Damit wird auch ein langgehegter Wunsch der dortigen Handelsfirmen erfüllt, den diese schon wiederholt, zuletzt dieser Tage durch den Bund der Industriellen in einer Eingabe an das Reichskolonialamt geltend gemacht haben. Auch ihre anderen Wünsche, die sich zum Beispiel auf den Elfenbeinhandel, den Handel mit Gewehren, auf die Schaffung eines besonderen Bezirksgerichts beziehen, werden nun wohl bald erfüllt werden. Die Möglichkeit einer regelrechten Erschließung des ausichtsvollen Gebiets wird allerdings von dem Bau einer Bahn abhängen. Wenn Südkamerun aber jetzt eine besondere offizielle Vertretung erhält, so wird diese Bahn, die ja ernsthaft ins Auge gefaßt ist, nicht allzu lange mehr auf sich warten lassen.

---

* **Die englischen Journalisten** besuchten Donnerstag morgen mehrere öffentliche Gebäude und wissenschaftliche Institute Berlins. Um 12 Uhr folgten sie einer Einladung des Magistrats zum Frühstück im Rathause. Unter den Ehrengästen befanden sich die Staatssekretäre Graf Posadowsky und v. Tirpitz, die Minister v. Rheinbaben, v. Studt, Delbrück und v. Wedel, und die Gesandten Frhr. v. Varnbüler und Graf Berchenfeld. Oberbürgermeister Kirschner machte die Honneurs und brachte auch einen Toast auf König Eduard aus, wobei er auf die schönen Tage des vergangenen Jahres hinwies, die nachgeinander die Vertreter deutscher Städte und deutsche Journalisten in England verleben durften. Die Rede klang in dreimaliges Hoch auf König Eduard aus. Minister Wilson antwortete mit einem Hipp, Hipp, Hurra! auf den Kaiser; die Musik intonierte die Wacht am Rhein. Im Laufe des Frühstücks ergriff Kirschner nochmals das Wort, um namens der städtischen Behörden und namens der gesamten Bürgerschaft den Gästen den herzlichsten Willkommen zu entbieten. Sodann ergriff Kinlock Cook von der „Empire Review" das Wort, der dem Oberbürgermeister für die freundlichen Worte und den gastlichen Empfang, der den Vertretern der englischen Presse von der Stadt zuteil geworden sei, dankte. Wie Fürst Hatzfeldt, so glaube auch er, daß ihnen die Kenntnis des heutigen Deutschlands ein besseres Verständnis für deutsches Wesen eröffnen und zur Herstellung freundschaftlicher Gefühle zwischen den beiden Völkern beitragen werde. Wo zwei Länder, wie Großbritannien und Deutschland, zum allgemeinen Wohle der Menschheit, zur Verbreitung der Kultur zusammenarbeiteten, sei ein gegenseitiges Mißtrauen ein Verstoß gegen das ungeschriebene Gesetz der Völker. Mister Carlow Martin (vom „Dundee Advertiser"), der hierauf sprach, pries ebenfalls die überreiche Herzlichkeit, die ihnen auf Schritt und Tritt entgegengebracht werde. Als letzter bei dem Empfange im Rathause hielt Bürgermeister Reicke eine Rede, in der er darauf hinwies, daß unlängst auf einem süddeutschen Kongreß ein Gelehrter Berlin als die rückständigste Stadt der Welt bezeichnet habe, und die Hoffnung aussprach, die englischen Gäste würden in den öffentlichen Einrichtungen Berlins, den Straßen, Plätzen, Parks, in der Straßenbeleuchtung, der Straßenreinigung und dem Erziehungswesen, von einer Rückständigkeit nicht allzuviel gemerkt haben. Donnerstag nachmittag um 4 Uhr hatten der Reichskanzler und die Fürstin Bülow die englischen Journalisten und zahlreiche andere Persönlichkeiten zum Tee geladen. Anwesend waren unter anderen Unterstaatssekretär Dr. v. Mühlberg und die Herren des Auswärtigen Amts und der Reichskanzlei mit ihren Damen, ferner ebenfalls zum Teil mit ihren Damen der Fürst Hatzfeld und die Herren des Komitees, Botschafter Sir Frank Lascelles, die Minister, die schon bei der Feier im Rathaus zugegen waren, ferner die Staatssekretäre Freiherr v. Stengel, Kraetke, Dernburg, Minister v. Bethmann-Hollweg usw.

Im folgenden noch zwei englische Preßstimmen: „Westminster Gazette" schreibt: „Wir verzeichnen mit großer Freude den großen Erfolg des Besuches englischer Journalisten in Deutschland. Sie vertreten in glücklicher Weise alle Schattierungen der politischen Meinungen in Großbritannien, und wie sie mit gewinnender, großartiger Gastlichkeit von ihren Wirten, deren Güte und Aufmerksamkeit wir aufrichtig anerkennen und würdigen, aufgenommen sind, so stellen wir gern fest, daß die Mittwoch abend beiderseits gehaltenen Reden sich durch die Aufrichtigkeit und Gradheit ausgezeichnet haben, die beiden Nationen eigen ist. Der freie Austausch von Ansichten und gesellschaftlichen Höflichkeiten wird viel zur Verhütung von Mißverständnissen beitragen, wie sie nur zu oft von einem Teil der Presse beider Länder bedauerlicherweise genährt worden sind."

Der „Star" schreibt: „Die Rede des Unterstaatssekretärs von Mühlberg verdient bei jenen Beachtung, die unablässig die englische öffentliche Meinung gegen Deutschland aufzureizen sich bemühen, das ist eine Redeweise, wie sie verständige Engländer begreifen können. Sie zeigt, daß sich die Deutschen in ihren Bestrebungen von uns selbst nicht wesentlich unterscheiden, und daß wir miteinander ebensogut wie mit anderen Personen an den Weltaufgaben zusammenarbeiten können. Wir hoffen zuversichtlich, daß Herrn von Mühlbergs Aufforderung an die deutschen und englischen Journalisten, die falschen Legenden und das ungerechtfertigte Mißtrauen zu zerstören, in London oder Berlin nicht in Vergessenheit kommen werden, wenn die Festlichkeiten beendet sind."

---

* **Gegen die teuren Fleischpreise.** In der Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Hagen brachte Bürgermeister Cuno die hohen Preise für Schweinefleisch im Einzelverkauf zur Sprache. Nach eingehender Erörterung wurde beschlossen, die Angelegenheit der Schlachthofkommission zu überweisen. Diese soll mit dem Vorstande der Fleischerinnung wegen Herabminderung der jetzt bestehenden ungewöhnlich hohen Spannung zwischen Einkaufs- und Verkaufspreisen beim Schweinefleisch verhandeln. Bleiben diese Verhandlungen erfolglos, dann sollen Mittel vorgeschlagen werden, die der minder bemittelten Bevölkerung einen billigeren Fleischbezug gewährleisten.

Auch in den Hochburgen des Freisinns beginnt es zu tagen?

* **Ruhen der Renten bei Freiheitsstrafen.** Auf Anregung des Reichsversicherungsamtes sind von den beteiligten preußischen Zentralbehörden übereinstimmende Erlasse ergangen, durch die den Vorstehern der Strafanstalten, Gefängnisse, Korrektions- und Besserungsanstalten die Mitwirkung bei der Durchführung der Bestimmungen der Unfallversicherungsgesetze und des Invalidenversicherungsgesetzes betreffend das Ruhen der Renten während der Verbüßung einer mehr als einmonatigen Freiheitsstrafe zur Pflicht gemacht wird. Das Reichs-Versicherungsamt hat bei dem Staatssekretär des Innern angeregt, entsprechende Bestimmungen in den übrigen Bundesstaaten herbeizuführen. Die von einigen Versicherungsträgern dem Reichs-Versicherungsamte vorgetragenen weitergehenden Wünsche, die insbesondere darauf hinzielten, den Strafvollstreckungsbehörden, den Gerichten oder den unteren Verwaltungsbehörden eine über die Vorschriften des § 144 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes und des § 172 des Invalidenversicherungsgesetzes hinausgehende Anzeigepflicht aufzuerlegen, sind zur Kenntnis der maßgebenden Stellen gebracht worden. Diesen Wünschen konnte jedoch mit Rücksicht auf die den beteiligten Behörden erwachsende Mehrarbeit nicht stattgegeben werden.

Zusammenfassung des Jagdrechts.

Zu den noch nicht erledigten gesetzgeberischen Arbeiten der jetzigen Landtagssession gehört die Vorlage über die Bildung der Jagdbezirke, durch welche die seit einigen Jahren im Gange befindliche Revision der preußischen Jagdgesetzgebung zum Abschluß gebracht werden soll. Im Abgeordnetenhause hat man sich im Interesse der Klarheit und Uebersichtlichkeit dieser Gesetzgebung entschlossen, dem betreffenden Gesetzentwurfe eine Zusammenstellung der gesamten Vorschriften über Jagdrecht, so weit sie zurzeit in Geltung sind, anzuschließen und dieser Zusammenstellung durch eine Schlußklausel im Gesetze selbst Gesetzeskraft zu verleihen. Hierzu wird jetzt offiziös geschrieben:

Dieser Weg der Kodifikation ist aus überwiegenden Zweckmäßigkeitsgründen gewählt, damit nicht noch wiederum die ganze abgeschlossene Jagdgesetzgebung zur Diskussion gestellt werde. Aber man hat sich im Abgeordnetenhause nicht verhehlt, daß das gewählte Verfahren ungewöhnlicher Natur ist, und es sind aus diesem Grunde schon bei der Beratung in ihm Bedenken dagegen erhoben worden. Dem Vernehmen nach werden solche Bedenken auch im Herrenhause und zwar in erheblichem Maße geltend gemacht werden, während man im übrigen mit der Regierung und dem Abgeordnetenhause entscheidenden Wert darauf legt, schon aus politischen Gründen die Jagdgesetzgebung definitiv zum Abschluß zu bringen und dies in einer Zusammenfassung der Gesamtheit der jagdgerechtlichen Bestimmungen auch zum äußeren Ausdruck zu bringen. Man scheint aber vorzuziehen, dieser Zusammenfassung die Gestalt eines förmlichen Gesetzes zu geben und ist deshalb in Erörterungen darüber eingetreten, ob, wenn das Herrenhaus zu einem derartigen Abschluß gelangt, das Abgeordnetenhaus in der Lage wäre, über einen solchen Gesetzentwurf in den einfachen und kurzen Formen zu beschließen, die für andere aus dem Herrenhause zurückkehrende Gesetzesvorlagen in der Geschäftsordnung vorgesehen sind. Diese Erörterungen haben zu einem positiven Ergebnis geführt. Die Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses bietet in der Tat kein Hindernis, einen solchen, vom Herrenhause beschlossenen Gesetzentwurf in einmaliger Beratung in den Formen der dritten Lesung zu erledigen. Nach dieser Richtung hin bestehen also keine Bedenken mehr, wenn das Herrenhaus sich in der Tat entschließen sollte, das ganze geltende Jagdrecht, abgesehen von einzelnen provinziellen Bestimmungen, in einem einheitlichen Gesetze zusammenzufassen.

* **Landtagsersatzwahl.** Eine amtliche Meldung besagt: Bei der Landtagsersatzwahl im 16. schleswig-holsteinischen Wahlkreise (Stormarn-Wandsbek) wurde am Freitag von Bonin (freikons.) mit 209 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Sprossel (nl.) erhielt 45 Stimmen.

* **Vom Hamburger Hafen.** Der Seemannsausstand hat bisher auf die Abfertigung der Schiffe, die den Hamburger Hafen verlassen wollen, keinen Einfluß ausgeübt, da das erforderliche Personal ohne Schwierigkeiten beschafft werden konnte.

* **Prozeß Pöplau.** In der Donnerstag-Verhandlung wurden mehrere Beamte des Kolonialamtes vernommen, die sämtlich bestritten, den Angeklagten direkt oder indirekt amtliches Material übergeben zu haben. Der Gerichtshof beschloß, das Aktenausgabebuch des Oberkommandos der Kaiserlichen Schutztruppe von 1900/01 einzufordern. Da nicht mehr Zeugen geladen waren, wurde die Verhandlung auf Freitag vertagt. Der Verteidiger bemerkte, wenn bis Freitag die Genehmigung zur Aussage für die von Pöplau geladenen Beamten nicht eingegangen sei, werde er die Aussetzung der Verhandlung beantragen.

---

* **Unsere russischen „Gäste".** Auf der letzten Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker in Danzig wurde nachgewiesen, daß die Zahl der an deutschen Universitäten studierenden Ausländer nun im letzten Jahre wieder erheblich gestiegen ist; sie betrug im Winterhalbjahr 1906/07: 4151 bei einer Gesamtstudentenzahl von 45 146, das sind 9,2 v. H.:

Die Steigerung der absoluten Ziffer im letzten Halbjahr beruht fast ausschließlich auf dem erhöhten Zuzug russischer Staatsangehöriger, deren Zahl innerhalb eines Jahres von 1326 auf 1890 gestiegen ist. Auf den deutschen technischen Hochschulen waren im Winter-Semester 1906/07: 2701 Ausländer unter rund 12 000 Studierenden, das sind etwa 22,5 v. H. Hierbei ist zu bemerken, daß die Gesamtzahl der Studierenden und Hörer, wie auch die Zahl der Ausländer auf den technischen Hochschulen in den letzten Jahren abgenommen hat. Es liegt dies einmal daran, daß man auf den meisten technischen Hochschulen für Ausländer eine besondere Gebühr, an einigen auch erhöhte Kolleggeldsätze eingeführt hat, dann aber auch daran, daß man — wenigstens auf den preußischen technischen Hochschulen — die Anforderungen für die Aufnahme von Ausländern erhöht oder die bestehenden Vorschriften strenger gehandhabt hat. Während auf den preußischen technischen Hochschulen die höchste Verhältniszahl 14,4 v. H. ist, beträgt sie auf allen technischen Hochschulen der übrigen Bundesstaaten mit Ausnahme von Stuttgart mehr, und erreicht oder überschreitet in Dresden, Darmstadt und Karlsruhe ein Drittel der Gesamtzahl der Studierenden.

Es wäre wünschenswert, wenn die technischen Hochschulen durchweg ihre Aufnahmebedingungen für Ausländer verschärften, und wenn besonders die deutschen Universitäten rückhaltlos sich diesen Bestrebungen anschlössen.

* **Klerus und Polen in Oberschlesien.** Die Zentrale des katholischen Klerus Oberschlesiens hielt in Gleiwitz eine Sitzung ab, um von neuem zu dem vom Reichsgrafen v. Oppersdorf vorgeschlagenen Kompromiß des Zentrums mit der polnischen Fraktion Stellung zu nehmen. Auch diesmal wurde ein Zusammengehen mit den Polen bei den kommenden Landtagswahlen aus vielen Gründen für unmöglich erklärt. Große Verwunderung erregte der „Schles. Volksztg." zufolge das Verhalten der polnischen Abgeordneten beim Schluß des Reichstages vor den Pfingstfeiertagen. Wenn das übliche Kaiserhoch ausgebracht wurde, entfernte sich sonst bekanntlich nur die Sozialdemokratie aus dem Saal, diesmal waren auch die Polen darunter, auch die neuen oberschlesischen Abgeordneten waren beim Kaiserhoch aus dem Saal verschwunden. Das wird man sich merken!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190705312-10/fragment/page=0001

Ausland.

Frankreich.

Verschiedenes.

Wie in Pariser politischen Kreisen verlautet, wird Präsident Fallières nach seinem für den September in Aussicht genommenen Besuch in Norwegen auf der Rückfahrt dem König von Schweden und dann dem König von Dänemark einen Besuch abstatten. — Der Untersuchungsrichter Ducaffe erklärt die ihm in den Wandelgängen der Kammer zugesprochene Aeußerung, er habe den Auftrag erhalten, die Montagninipapiere in „Unordnung" zu bringen, für durchaus erfunden. — Der Minister des Aeußeren Pichon hat den sozialistischen Deputierten Pressensé ersucht, seine Interpellation über die Haltung der Vertreter Frankreichs auf der Haager Konferenz gegenüber den englischen und amerikanischen Vorschlägen betreffend die Begrenzung der Rüstungen auf die nächste Woche zu verschieben, da er durch die Veranstaltungen zu Ehren des norwegischen Königspaares verhindert gewesen sei, seine Antwort vorzubereiten. Pressensé willfahrte diesem Wunsche. — Die Deputiertenkammer nahm einen Antrag an, wonach die Ehe zwischen Schwager und Schwägerin gestattet wird, sowie einen Antrag, wonach die bisherige Frist von 10 Monaten, nach welcher eine geschiedene Frau sich wieder verheiraten dürfe, abgeändert wird.

Portugal.

Gegen die Kammerauflösung.

Der Gemeinderat in Lissabon hat gegen die Auflösung der Deputiertenkammer Einspruch erhoben. Dasselbe beabsichtigen andere Gemeinderäte des Königreiches zu tun. Die Opposition bleibt bei der Behauptung, daß das Auflösungsdekret vom 10. Mai ein richtiger Staatsstreich gewesen sei. Die Ministeriellen machen geltend, daß ein solches Vorkommnis in der Politik Portugals durchaus keine Seltenheit sei. Alle Parteien hätten von diesem Mittel Gebrauch gemacht, um diktatorische Dekrete, nicht nur verwaltungsrechtlichen, sondern auch öffentlichen Charakters, zu publizieren.

Audienz beim König.

Die der Opposition angehörenden Mitglieder beider Häuser des Parlaments, welche eine Audienz beim König nachgesucht hatten, um ihn zu bitten, für Wiederherstellung normaler konstitutioneller Verhältnisse zu sorgen, sind am Freitag vom König empfangen worden.

Türkei.

Verschiedenes.

Einer aus Rumänien eingetroffenen Depesche zufolge ist ein kutzowallachischer Edelmann von Griechen in Kanaferia schwer verwundet und sein Diener getötet worden. Eine vom Patriarchat eingegangene Nachricht besagt, daß am 18. Mai bei Plewna drei bulgarische Bandenführer Benitseff, Tsawdaroff und Zapranoff vom Truppen erschossen worden sind, ein vierter Bandenführer ist entkommen. Am Mittwoch besetzten meuternde Soldaten in Uesküb das Telegraphenamt.

Großbritannien.

Unterhaus.

Auf eine Anfrage über die Lage in Persien erwiderte Staatssekretär des Auswärtigen Sir Edward Grey, daß nach telegraphischer Meldung des englischen Gesandten in Teheran die Lage in den Provinzen, die eingemaßen unsicher gewesen sei, sich nunmehr gebessert habe, und im Süden alles ruhig sei.

Zentral-Amerika.

Der Prozeß gegen die Attentäter auf Cabrera. Der „New-York Herald" meldet aus Guatemala unterm 28. Mai: Hier hat die öffentliche Verhandlung vor der Militär-Berufungsinstanz begonnen gegen die siebzehn wegen Beteiligung an dem angeblichen Mordversuche gegen den Präsidenten Cabrera zum Tode verurteilten Personen. Eine Kollektivnote ist von den diplomatischen Vertretern nicht abgegeben worden, da die Regierung die Absicht kundgetan hat, daß gegen die Angeklagten gesetzmäßig verhandelt werden soll.

China.

Reorganisation der Provinzen.

Ein kaiserliches Reskript genehmigt die Anträge des Vizekönigs der Mandschurei betreffend die Reorganisation der Provinzen. Jede Provinz soll ein Yamen mit einem Vizekönig und Gouverneur haben. Ein eigenes Armeedepartement und das Amt eines richterlichen Kommissars sollen in dem Hauptquartier des Vizekönigs in Fengtien errichtet werden.

Das amerikanische Marinedepartement hat den Kommandanten des in diesen Tagen in Futschau eingetroffenen amerikanischen Kanonenbootes „Helena" telegraphisch angewiesen, sofort nach Amoy zurückzukehren, demjenigen Hafen, der dem Schauplatz des Aufruhrs gegen die chinesischen Lokalbehörden am nächsten liegt, und für den Schutz der Amerikaner und der anderen Fremden in der Provinz Kwantung zu sorgen.

Aus Nah und Fern.

Der König und die Königin von Norwegen sind am Donnerstag vormittag 11 Uhr 40 Minuten von Paris abgereist. Auf dem Bahnhofe waren Präsident Fallières, die Präsidenten des Senates und der Kammer, die Minister und das diplomatische Korps anwesend. Vorher empfing der König d'Estournelles de Constant.

Zum Polizeipräsidenten von Charlottenburg ist der Landrat des Landkreises Wiesbaden, von Hertzberg, ernannt worden.

60 Mitglieder des Landesagrikulturvereins kamen von Wien am Donnerstag in München an, um eine mehrwöchige Studienreise durch Deutschland zu beginnen. Sie folgten Donnerstag vormittag einer Einladung des Landwirtschaftsrates zum Frühschoppen ins Hofbräuhaus und unternahmen am Nachmittag einen Ausflug nach Leutstetten und Nieder, um, einer Einladung des Prinzen Ludwig folgend, die dortigen Domänen zu besichtigen.

Ausschreitungen in Rotterdam. Mitglieder der Korporation der Getreidemesser und-Wäger hielten Donnerstag nachmittag eine Sitzung ab, um über Maßnahmen zu beraten betreffend ständige Einstellung von Schiffsausladern an stelle derjenigen, welche sich geweigert haben, den Dienst bei den hydraulischen Elevatoren zu tun. Berittene Polizei und Polizei zu Fuß, sowie eine Abteilung Marineinfanterie bewachten das Gebäude. Nach Schluß der Sitzung wurden die Mitglieder der Korporation unter polizeilichem Schutze nach ihren Wohnungen geleitet, wobei die Polizisten genötigt waren, gegen die andrängende, mit Steinen werfende Menge von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Zwei Mitglieder der Korporation waren auf ihren Wunsch allein im Versammlungslokale zurückgelassen worden. Eine Anzahl von Entladern lauerte denselben beim Nachhausegehen auf und bewarf sie mit Steinen. Beide erlitten schwere Verletzungen am Kopfe und wurden in ein Hospital gebracht.

Streik der Seeleute in Marseille. Der Generalausstand aller eingeschriebenen Seeleute ist am Freitag proklamiert worden.

Mit Wolkenbrüche verbundene Stürme haben große Länderstrecken in Texas meilenweit unter Wasser gesetzt. Der Eisenbahnverkehr stockt; Häuser sind zerstört und fortgeschwemmt.

Ausstand der Glasgower Seeleute. Ein Telegramm aus Glasgow besagt, daß der dortige Ausstand der Seeleute in ein akutes Stadium getreten ist. Nachdem die Reeder auf die Forderung einer Lohnerhöhung, die von ihren Leuten gestellt war, keine Antwort gegeben hatten, begann zunächst der Ausstand auf den Schiffen mit Monatslohnempfängern. Nunmehr wollen auch die Wochenlohnempfänger über die Streikfrage abstimmen. Die atlantischen Dampfer, die am Sonnabend von dort abgehen sollen, haben noch keine Mannschaften angemustert.

Verschwundene Truppenabteilung. Ein Offizier egyptischer Nationalität und 25 Mann waren im April von Dongola (Egypten) nach dem 250 Meilen entfernten Ort Birnatron abgegangen. Nachrichten über ihren Verbleib blieben aus. Jetzt hat man den Leichnam des Offiziers gefunden. Ein Sergeant und drei Mann sind gerettet worden; von den übrigen fehlt jede Spur.

Attentat auf einen katholischen Würdenträger. In Lublin gab am Donnerstag ein Mann in der Nähe der Kirche zwei Revolverschüsse auf den katholischen Bischof ab. Als diese ihr Ziel verfehlten, griff er den Bischof mit einem Dolche an und verwundete ihn an der Hand. Der Täter wurde festgenommen.

Der Berliner Bäckerstreik hat in der Nacht zum 29. Mai in voller Stärke eingesetzt. Vergebens warteten die Meister auf die Heimkehr ihrer Gehilfen; diese hatten es vorgezogen, geschlossen im Versammlungslokale zu bleiben, um die unsicheren Kollegen von der Wiederaufnahme der Arbeit zurückzuhalten. Die Meister behalfen sich, so gut sie konnten, und legten selbst Hand an. Leider sind sie zunächst nicht in der Lage, die Arbeiten in vollem Umfange aufrecht zu erhalten, da die im Bunde der Bäckergesellen Deutschlands organisierten meistertreuen Gehilfen nicht zur Bewältigung der Arbeit ausreichen. Immerhin konnten die Lieferungen von Brot und Backware am Mittwoch und Donnerstag noch in gewohnter Weise erfolgen. Der meistertreue Bund der Bäckergesellen hielt am Dienstag ebenfalls eine Versammlung ab, in der gegen den Eintritt in den Streik protestiert wurde.

Die Beschädigung des „Dreadnought" erweist sich als schwerer, als die ersten Meldungen erkennen ließen. Die Hälfte des einen Doppelruders ist weggerissen und in dem Reste des Ruders befand sich ein Loch von ungefähr drei Fuß Durchmesser. Die Entdeckung erklärt, weshalb das Schiff in der letzten Zeit dem Steuer nicht mehr recht gehorchen wollte. Die Ansichten über den Grund der Beschädigung gehen noch immer auseinander. Die „Dreadnought" soll nicht nur repariert, sondern auch mit Schrauben neuer Art versehen werden. Die alten hatten nicht die gewünschte Schnelligkeit.

Eine Hochstaplerin, die in einem der ersten Hotels zu Wiesbaden verschiedene Herren der Gesellschaft zuerst in ihr Zimmer gelockt, dann dort eingeschlossen und erst gegen Herausgabe von etlichen tausend Mark freigelassen hatte, wobei sie auf „peinliche Distretion" rechnete, wurde nach erstatteter Angeige von der Kriminalpolizei verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis gebracht. Die angebliche Schauspielerin nennt sich Helle und scheint in derartigen Erpressungen firm zu sein.

Ein österreichischer Graf als Waldwärter in Kalifornien. Vor einigen Wochen wurde aus New-York gemeldet, daß der österreichische Graf Ottokar Waldstein in der Nähe von San Francisco von einem Polizisten, der ihn für einen Mörder hielt, erschossen worden sei. Auf Grund von Recherchen des österreichisch-ungarischen Konsuls in San Francisco wurde festgestellt, daß die Meldung der Ermordung des Grafen auf einem Irrtum beruht. Graf Waldstein ist vor mehreren Jahren nach Kalifornien ausgewandert und hat längere Zeit nichts von sich hören lassen. Nun wird mitgeteilt, daß eine im Unionstaate Oregon befindliche Zeitung behaupte, Graf Ottokar Waldstein sei gar nicht tot und die Geschichte, daß er von Polizisten für einen flüchtigen Raubmörder gehalten und als solcher erschossen wurde, sei ganz unbegründet. Es habe sich herausgestellt, daß in den Kleidern des Ermordeten ein von einem Arzt ausgestelltes Rezept vorgefunden wurde, welches die Behörden auf die Spur eines gewissen Curtis brachte, der seinen Partner ermordet hatte und dann geflohen war. Der österreichisch-ungarische Konsul sah sich nunmehr veranlaßt, eine strenge Untersuchung des mysteriösen Falles einzuleiten. Diese Untersuchung ergab die Vermutung, daß der Ermordete mit dem flüchtigen Räuber Curtis identisch sei. Unter dem 6. Mai kam ein Telegramm, nach welchem Graf Ottokar Waldstein sich beim besten Wohlsein befindet und angeblich in Diensten der Regierung als Waldhüter in Klamath-Falls seinen Posten versieht.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Todesfall.** Der frühere Professor für Aesthetik, Literatur und Kunstgeschichte an der Universität Upsala, Mitglied der schwedischen Akademie, Carl Rupert Nyblom, ist gestorben.

Provinz Sachsen und Umgebung.

t. **Lochau,** 30. Mai. (Schlachtviehversicherung.) Auf Beschluß von Gemeindemitgliedern ist seit dem 13. Dezember d. Js. hier eine Schlachtviehversicherung für Borstentiere eingeführt worden. Bezweckt wird, bei einer eintretenden Verwerfung der Schlachttiere ganz oder teilweise die Besitzer entsprechend zu entschädigen. Jeder Teilnehmer hat für jedes zum Schlachten angemeldete Schwein 50 Pfg. zu entrichten. Die sich ansammelnde Summe soll zinsbar angelegt werden, und etwaige Entschädigungen sind auf die Anzahl der zum Schlachten angemeldeten Schweine aufzubringen. Bei der jetzt im Bodigschen Gasthofe stattgehabten Versammlung der Teilnehmer wurde Abrechnung gehalten. Trotzdem die Versicherung erst seit dem 13. Dezember besteht, sind noch 157 Schweine geschlachtet worden. An Entschädigungen sind 21 Mk. gezahlt. Bei Verwerfung der Därme werden 3 Mk. gezahlt. Als Grundstock zinsbar angelegt sind 55 Mk. 87 Pfg. Für das kommende Jahr sollen noch 50 Pfg. pro Schlachttier erhoben werden, um den Grundstock noch zu erhöhen.

— **Dresden,** 30. Mai. (Die Staatsschulden des Königreichs Sachsen) beliefen sich nach amtlichen statistischen Veröffentlichungen zu Anfang des Jahres 1907 auf insgesamt 920 887 700 Mk. Die Verzinsung beanspruchte im laufenden Jahre eine Summe von 29 633 242 Mk., für Tilgungen werden 11 810 053 Mk. aufgewandt. In Summa erfordern sonach die Verzinsung und Tilgung der Staatsschulden 40 843 295 Mk., d. h. nahezu den vollen Ertrag der staatlichen Einkommensteuer, deren Sollbetrag für das Jahr 1907 auf 42,235 Millionen Mark veranschlagt worden ist.

Letzte Telegramme.

Hamburg, 31. Mai. Generaldirektor Ballin erklärte, daß der amerikanische Hafenarbeiterstreik für die Hamburg-Amerika-Linie erledigt ist.

München, 31. Mai. In Leoni am Starnberger See erschoß sich eine etwa 35jährige Dame vornehmen Standes. Sie gab in einem hinterlassenen Briefe an, sie sei aus Warschau, heiße Polen und habe sich wegen unglücklicher Ehe getötet. Die Personalien sind aber anscheinend absichtlich falsch angegeben worden.

Belgrad, 31. Mai. Die „Voss. Ztg." meldet: Aus Uesküb werden große Unruhen gemeldet. Die Soldaten meutern und fordern ihre Entlassung. Der Wali wird in seinem Hause gefangen gehalten. Die Konsuln von Oesterreich-Ungarn und Rußland dürfen ihre Konsulate nicht verlassen. Metzeleien werden befürchtet.

Oxford, 31. Mai. Die jüngeren Studenten waren ergrimmt über die Erfolge der Kollegen Churst und Merton im Rudersport und beschlossen, die den beiden Kollegen gehörigen Tribünen auf deren Grundstück niederzubrennen. Infolgedessen griffen sie am 29. d. Mts. abends zu Hunderten die Tribünen an, überwältigten nach langem Kampfe die Polizei und die Feuerwehr, welche die Tribünen schützen wollten. Zunächst steckten sie die Zelte der Sekretäre in Brand, zertrümmerten und verbrannten viele Stühle, Bänke und andere Gegenstände.

London, 31. Mai. Das „B. T." meldet: Der Militärluftballon, der am Dienstag in Gegenwart des Königs und des Prinzen Fushimi aufgestiegen war, ist jetzt von einem Fischerboot im Kanal aufgefunden worden. Eine spätere Funkennuelung von den Scilly-Inseln teilt mit, daß die Offiziere von der Küstenwache gerettet worden sind.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 31. Mai: 18½° C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Ueber die Lage des Rohzuckermarktes

während der Woche vom 22. bis 27. Mai wird der „Berliner Börsen-Zeitung" aus Magdeburg u. a. folgendes geschrieben: Der Verkehr in Fabrikzuckern hielt sich während dieser Berichtszeit durchweg in engen Grenzen; einerseits fehlte für die Raffinerien die Anregung zu neuen Käufen, andererseits konnten sich die Fabriken zunächst nicht in die spärlich und nur zu niedrigeren Preisen abgegebenen Gebote der Raffinerien sowie der Ausfuhrhändler schicken. Hannover-braunschweigische Zucker prompt und Juni-Berechnung wurden zu 9,80—9,70 M ohne Sack, 88 Proz. Rend., die 100 Kilogr., ab Stationen erlassen, hiesige Zucker Oktober-Dezember- und Oktober-November-Lieferung gingen zu 9,37½ M ohne Sack, 88 Proz. Rend., frei hier, Tarif I, die 50 Kilogr., in die Hände der Raffinerien über. Der heutige Werkstand für Zucker Juni-Lieferung und Berechnung ist etwa 9,95 bis 10,00 M ohne Sack 88 Proz. Rend., frei hier, Tarif I, die 50 Kilogr., Oktober-November-Lieferung war zu 9,25 M ohne Sack, ab Station, bei geringer Vorsicht vergeblich ausgeboten. In Nacherzeugnissen lag nur an einigen Tagen Angebot vor, je nach Beschaffenheit des Zuckers in Güte und Polarisation wurde 8,50—8,60 M mit Sack, 75 Proz. Rend., die 50 Kilogr., frei Elbumschlagplätze, Tarif III, angelegt. Die amtliche Feststellung (Preise für Nacherzeugnisse vom Sonnabend) ergab bei ruhiger Tendenz für: Kornzucker, Grundl. 88 Proz. Rend., 9,65—9,75 M, Nacherzeugnisse, Grundl. 75 Proz. Rend., 8,00 bis 8,15 M, beides ohne Sack, die 50 Kilogr., ab Stationen. Der hiesige amtliche Freitagsbericht gab die Umsätze mit 60 000 Zentner (lediglich Zucker aus erster Hand) an, sonst meldeten Hamburg 126 000 Ztr. (erste und zweite Hand), Braunschweig 6000 Ztr., Halle a. S. 20 000 Ztr., Magdeburg 2000 Ztr., Danzig 1000 Ztr. und Breslau 34 600 Ztr. Der Geschäftsverkehr in Raffinaden ist nahezu vollständig zum Stillstand gekommen, die notierten Preise sind demnach zuletzt sämtlich als Forderungen der Raffinerien gekennzeichnet. Mit den Abgeberungen waren dagegen die meisten Raffinerien recht zufrieden. Das Geschäft in Granulated ruhte. Am Terminmarkte herrschte in dieser Berichtszeit wenig Leben, die Preisbewegungen blieben in den engsten Grenzen. Für laufende Ernte bestand etwas Deckungsbedürfnis, sodaß sich der Wertstand von August-Lieferung um 20,20 M herum bewegte; die Preise für neue Ernte waren dagegen fortgesetzt leicht schwankend und mehr nach unten neigend. — Die englischen Märkte haben sich im Laufe der Woche nicht viel geändert, das Geschäft war im allgemeinen still, die Preise stehen schließlich auf der gleichen Höhe wie am Schluß der Vorwoche. Für Mai-Lieferung scheint noch etwas Deckungsbedürfnis vorhanden zu sein. Die Raffinerien kauften nur Kleinigkeiten; 88 Proz. Rend. zu 10 Sh., 75 Rend. zu 8 sh. 7½ d. p. cwt. fob Hamburg: Schlußpreise Sonnabend mittag für Beet, 88 Proz. Rend. p. cwt. fob Hamburg: Mai 10 sh. Käufer, Juni 10 sh. 9½ d. Abgeber, August 10 sh. 1 d. Käufer, Oktober-Dezember 9 sh. 7½ d. Käufer, Januar-März 9 sh. 8¾ d. Wert, englische Raffinaden hatten bei unveränderten Preisen sehr stillen Markt. In Granulated ließ der Abzug zu wünschen übrig, besonders für greifbare Zucker ließen sich nur schwer Käufer finden. Oesterreich ist für Oktober-Dezember-Lieferung zu 11 sh 6 d. ÷ ½ Proz. fob Hamburg Abgeber. In französischen Kristallen fanden lebhafte Umsätze zu 11/1½ fob bezgl. 11/4½ cif statt, am Wochenschluß forderte man 1½ d. p. cwt. mehr. Oesterreichisch-ungarische Kristalle notieren nennenswerte 12/3¾ cif Indien prompt und neue Ernte. Kolonialzucker bessere, für Raffinierezwecke passende Partien bis 1½ d. p. cwt. höher bezahlt; Umsätze im allgemeinen mäßig. Grorern Kristallised nahezu geschäftslos. — Der Pariser Markt war Montag und Dienstag geschlossen; am Mittwoch waren die Preise zunächst behauptet, sie gingen aber bald niedriger, als das Wetter sich günstig gestaltete und das Ausland niedrigere Meldungen sandte. Am Freitag kam eine stetigere Stimmung auf ungünstigere Beurteilung des Aufkommens der französischen Rübenfelder zu Wege, diese Haltung übertrug sich auch auf den Sonnabendverkehr. An Filieren bestanden sich im Umlauf zuerst 13 300 Sack, schließlich 1300 Sack. Die Vorräte in Paris selbst betrugen am Wochenschluß 2 578 359 Sack gegen 3 278 362 Sack gleichzeitig 1906. Schlußpreise Sonnabend mittag für Weiß Nr. 3, die 100 Kilogr. Mai 27,20 Franks, Juni 27,50 Franks, Juli-August 27,87½ Franks, Oktober-Januar 28 Franks. Die Besserung gegen Schluß der Vorwoche beträgt 12½ ctms. die 100 Kilogr. auf der ganzen Linie. — Der Prager Markt verlief zumeist in ruhiger Haltung. Das Fabrikangebot blieb mäßig, und demzufolge überschritten die Umsätze nicht 10- bis 15 000 Sack den Tag. Raffinaden hatten nach Freigabe von 6 Proz. Kontingent auf Juni-Lieferung lebhaften Verkehr. — New-York setzte ruhig ein, war aber später fest zu veränderten Preisen, die letzten Kabelmeldungen der Herren Willett u. Gray besagen indes, daß die Inhaber der Ware nicht mehr so zuversichtlich sind und stark Zucker auf Verschiffung erste Hälfte Juni ausbieten, und daß die Käufer sich dem Angebot gegenüber zurückhaltender zeigen. Die Einschmelzungen der Raffinerien betrugen 42 000 To. gegen 41 000 bezgl. 36 000 To. in den beiden Vorjahren, seit Jahresbeginn 698 000 To. gegen 680 000 To. bezgl. 618 000 To. gleichzeitig in den beiden Vorjahren. Auf Kuba waren am vergangenen Dienstag nur noch 14 Zentralen gegen 141 bezgl. 38 in den Vorjahren in Betrieb. Angekommen sind in den 6 Haupthäfen 16 000 To. gegen 29 000 To. bzgl. 10 000 To. in den Vorjahren. Verschifft wurden 22 000 To. gegen 12 800 To. bezgl. 9800 To. in den beiden Vorjahren. — Der Stand der Rübenfelder in Deutschland ist im allgemeinen recht gut, im Osten ist ja noch ein größerer Rückstand vorhanden, der sich aber auch schnell ausgleichen dürfte. Hack-, Verzettungs- und Vereinzelunsarbeiten werden überall sehr lebhaft betrieben.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Naumburg a. S.,** 29. Mai. (Bericht der Naumburger Getreide-Notierungskommission). Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab benachbarter Station und frei Naumburg Bahnhof. **Weizen:** abwartend, gut 210—213, mittel 206—209, gering 198—205 M. **Roggen:** abwartend gut 208—210, mittel 205 bis 207, gering —,— M. **Braugerste:** unverändert, gut — bis —, mittel ——, gering —— M, feinste über Notiz. **Hafer:** fest, gut 201—205, mittel 193—200, gering — bis — M. („Landw. Wochenschrift".)

— **Magdeburg,** 30. Mai. **Getreide und Futtermittel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190705312-10/fragment/page=0002

(Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen stetig, englischer gut 200—208 M, mittel —,— M, gering bis —,— M, do. Sommer- gut 200—210 M, mittel —,— M, gering bis —,— M, do. Kolben Sommer- gut —,— M, do. Rauhgut —,— M, do. ausländischer gut 204—210 M. Roggen unveränd., inländischer gut 200—205 M, ausländischer 204—209 M, Gerste unveränd., hiesige Chevaliergerste gut —,— M, mittel —,— M, feinste —,—, hiesige Landgerste gut bis —,— M, hiesige Wintergerste —,— M, ausländische Futtergerste gut 162—170 M. Hafer unveränd., inländischer gut 195—200 M, ausländischer —,— M. Mais fest, runder gut 145—150 M, amerikanischer bunter gut 140—150 M. Erbsen, hiesige Viktoria- gut —,— M, grüne Folger gut —,— M.

20. Ziehung 5. Klasse 216. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. Mai 1907, vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

80 494 608 765 910 13 1063 819 28 911 2005 197 290 568 621 636 90 900 70 3058 88 108 [500] 43 417 78 576 648 73 891 968 4115 35 [1000] 635 695 5020 212 80 806 19 24 81 80 [1000] 461 89 778 919 85 6355 453 540 848 [500] 7086 108 40 [500] 802 807 41 784 887 8066 816 [1000] 990 9058 113 968 [1000] 625 930

10391 490 589 881 96 919 11182 878 85 407 8 585 968 12036 [500] 482 325 440 611 58 615 735 13070 81 [500] 86 [500] 161 296 406 80 648 98 82 710 80 827 926 33 14001 21 60 80 [500] 653 715 884 15068 98 148 [500] 497 [500] 530 18 968 16325 60 640 [500] 63 81 756 17073 97 [500] 241 841 18070 439 79 [1000] 675 719 812 19066 71 334 407 519 94 [500] 83 646

20164 370 417 497 707 21027 172 858 [500] 222 868 84 88 [500] 921. 22051 119 36 619 831 977 23008 11 165 873 83 516 698 994 [3000] 24405 [3000] 500 19 [1000] 85 [500] 718 43 [1000] 63 908 [1000] 44 49 25088 136 210 26022 151 216 450 91 62 68 972 718 908 40 27010 [500] 94 228 661 859 [500] 28128 568 718 905 29039 60 108 [1000] 28 832 40 471 87 718 996 983

30221 67 460 804 15 973 31027 117 499 668 98 327 81 903 63 32128 223 80 [1000] 443 88 637 844 [500] 33020 321 656 722 34008 12 604 [500] 115 88 41 35126 314 421 514 612 [500] 93 80 [500] 36 [1000] 98 [500] 37478 677 841 38088 168 235 86 380 609 41 808 39021 77 [500] 196 281 [3000] 480 548 [1000] 600 13 705 82 906 [500]

40105 205 13 310 71 [1000] 555 96 676 90 41804 89 749 903 54 86 42093 168 245 361 77 480 85 527 945 [1000] 43006 134 221 58 235 37 437 89 571 948 59 44419 648 [500] 54 76 932 45024 37 385 486 601 46027 [500] 234 440 55 519 689 733 85 66 [1000] 47116 85 80 [500] 223 324 697 48019 [1000] 167 [500] 243 [1000] 486 515 53 825 44 87 49325 88 565 674 711 981 987

50080 176 219 323 [3000] 86 628 99 745 939 51100 81 872 506 811 50 830 900 18 81 [1000] 52279 586 [500] 84 621 825 944 53080 217 45 838 80 [500] 446 613 826 943 54227 [1000] 780 91 [500] 55420 203 88 354 [500] 833 947 [500] 56245 469 89 685 88 710 936 57047 231 488 505 646 91 760 58274 583 769 [1000] 861 64 [500] 810 62 59018 84 85 [3000] 83 100 229 33 90 801 719 68 [500] 81

60013 40 46 180 334 560 673 814 914 61115 286 408 71 81 62419 536 767 [1000] 63196 98 321 421 [500] 980 96 64298 433 886 65029 164 71 841 94 575 98 659 875 899 66081 165 247 583 764 805 54 934 67067 144 270 679 606 [500] 68 821 904 69001 221 58 84 [1000] 592 [1000] 676 707 [500] 943 59 80 80 69135 501 18 [500] 764 909 35

70344 706 87 980 71044 82 251 311 738 854 906 72150 220 392 590 696 779 90 73848 516 [500] 48 837 74268 504 821 75190 470 85 94 533 99 76005 180 250 353 406 77066 113 [500] 433 85 537 609 71 736 78362 437 567 79006 63 [500] 401 550 92 600 56 913 78

80140 234 313 521 65 89 918 81043 85 153 81 203 389 455 529 46 840 958 82 82022 103 302 [500] 557 651 63 97 704 81 871 83251 [500] 363 425 61 84 [500] 96 129 [1000] 414 64 [500] 74 82 [500] 83 [500] 553 610 951 86258 98 411 [1000] 562 624 775 [500] 911 87078 380 840 [500] 88077 [8000] 127 248 321 413 [1000] 136 [500] 518 614 713 86 99 [3000] 831 83 931 89001 [500] 84 339 716 [1000] 93 [500] 90 [1000] 90 [500] 931 83

90310 453 680 780 908 91091 136 [500] 78 511 92088 165 553 706 827 83 93018 151 92 359 445 530 921 79 94161 81 276 324 475 86 568 994 [500] 95034 324 67 470 856 782 96017 29 71 418 515 83 824 91 967 97039 170 293 517 638 700 98163 90 779 830 99007 [500] 317 83 [1000] 524 54 636 768 88

100699 216 456 537 659 [500] 78 [1000] 737 802 65 985 101670 173 622 852 56 717 801 84 989 102245 401 679 873 971 103069 155 71 315 [1000] 508 [3000] 658 [500] 67 101 [1000] 104084 [500] 71 80 754 401 81 [1000] 83 86 93 904 [500] 11 105024 280 327 544 743 93 915 87 59 67 106047 507 604 107260 [3000] 478 576 96 667 851 915 108015 48 291 459 514 81 641 84 925 76 109033 741

110032 105 [500] 259 338 54 736 97 888 111107 62 402 72 768 [500] 112015 54 118 84 [1000] 341 434 42 581 78 888 971 113639 114009 44 58 167 439 99 594 622 88 115027 285 99 398 428 872 116055 83 854 429 850 [1000] 973 117732 85 498 644 861 118844 [500] 645 56 794 922 56 65 119177 71 249 609 683 925

120038 [1000] 200 455 692 808 39 980 [500] 121086 [1000] 233 330 554 [500] 629 932 [500] 122087 780 851 79 [500] 98 913 71 123137 706 28 907 867 [1000] 75 124230 [500] 555 [1000] 125148 [1000] 38 704 [1000] 83 126424 81 876 [1000] 956 68 127971 307 43 91 685 978 128196 339 402 51 60 79 788 818 937 129032 192 218 78 456 697 909

130062 305 387 443 [1000] 514 131147 802 41 438 67 812 73 706 821 132150 370 91 546 [500] 90 [1000] 133128 [500] 426 [1000] 75 [500] 884 [500] 45 [1000] 762 [1000] 988 134199 305 476 545 766 851 83 135884 140 73 203 9 91 618 74 833 [1000] 63 [3000] 92 136078 191 242 321 41 44 683 767 830 907 137700 [500] 929 58 384 [500] 450 557 759 918 138266 [500] 67 90 563 97 [1000] 139088 [500] 60 478 [500] 98 [1000]

140094 810 43 94 409 [1000] 586 [3000] 838 82 141083 [1000] 266 [500] 1000] 466 507 [1000] 660 736 966 142009 [1000] 128 [3000] 294

20. Ziehung 5. Klasse 216. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. Mai 1907, nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

3 [500] 237 317 30 87 1214 536 515 612 2015 68 89 [3000] 3331 [500] 445 [500] 582 860 98 [500] 945 [1000] 75 4060 63 216 43 75 538 467 607 816 5358 83 90 456 952 6089 70 421 837 7005 22 169 315 61 465 631 791 820 8032 425 802 89 75 667 [500] 80 799 [500] 839 976 9071 118 95 258 [3000] 83 480 [500] 759 85 931 77

10108 80 289 500 8 [500] 63 696 807 29 98 11111 57 256 562 856 76 12183 283 401 584 696 [500] 772 [500] 910 13029 258 61 81 589 92 96 614 718 14006 282 468 575 988 15175 219 [3000] 350 [3000] 94 599 913 90 16318 561 694 95 [1000] 17217 417 [3000] 83 229 35 [500] 86 767 77 830 932 19005 19 324 444 531 718 50 [3000] 914

20645 58 98 [500] 935 51 [500] 76 21135 685 850 52 22003 21 122 817 450 23076 341 56 472 [500] 643 788 916 24005 28 276 375 407 78 551 99 51 67 25009 238 80 301 907 [1000] 18 814 77 26063 611 721 27119 96 [500] 802 17 580 28159 312 499 [1000] 515 647 717 76 800 87 29022 191 467 503 41 604 713 25 [500]

30062 [500] 181 [500] 89 [1000] 248 83 449 68 [1000] 551 664 777 834 37 31122 [3000] 651 [1000] 932 32260 [500] 330 [500] 80 [500] 83 793 831 909 33958 763 880 330 34055 78 353 67 630 975 35088 89 148 [500] 237 78 32 513 644 [500] 730 36028 139 330 [500] 618 878 37164 205 338 586 792 837 95 967 [1000] 38019 39 253 314 425 81 521 601 39063 165 320 [500] 83 430 545 859

40078 247 390 418 55 768 [3000] 854 41244 [1000] 851 436 520 826 [3000] 42112 284 96 [500] 469 835 [500] 915 81 43289 557 607 760 874 86 44008 158 [500] 570 [1000] 603 40 953 85 [500] 45032 [8000] 421 605 76 87 845 46019 134 201 61 [1000] 318 [1000] 90 721 59 883 87 427 [1000] 47000 309 36 669 90 48012 416 582 646 [500] 78 745 [500] 861 918 49115 97 283 413 699 51 58 728 29 92

50203 391 711 824 65 [500] 51021 118 81 338 661 791 893 52135 88 53018 [500] 443 [1000] 95 614 783 853 68 54000 83 103 617 85 700 17 813 37 999 55107 83 310 12 28 931 [3000] 64 72 56153 62 353 493 750 857 903 89 57059 135 349 541 624 81 788 912 [500] 14 29 58176 819 [500] 504 667 59036 267 545 [500] 646 51 748 85 890 950

60145 323 [3000] 515 788 871 928 53 61016 86 64 208 305 28 478 889 623 62209 348 [500] 436 52 71 617 79 856 85 63084 157 250 80 597 64158 576 [3000] 653 [1000] 88 807 80 [500] 910 [500] 65048 266 [3000] 482 [1000] 83 985 66064 90 223 [1000] 374 91 67046 115 77 473 [1000] 91 683 752 [500] 85 [1000] 881 [500] 68001 384 480 738 99 958 66 85 69154 58 581 92 742 [1000] 60 817 901 30 84

70039 [500] 106 19 810 300 407 843 653 79 [3000] 994 71045 [1000] 78 [500] 929 820 87 72223 64 [1000] 807 [1000] 73 [500] 74199 684 626 827 49 85 75052 383 501 76441 518 98 643 916 77225 47 463 500 78084 136 374 [500] 440 521 620 79006 [1000] 151 [1000] 201 [3000] 352 603 853

80224 [3000] 86 469 616 60 89 903 46 81067 129 351 [5000] 92 [3000] 99 [500] 82125 [3000] 232 85 839 915 43 [500] 83305 20 [3000] 21 818 88 903 84026 346 60 82 416 [1000] 622 722 850 85172 281 [3000] 540 [3000] 61 [500] 623 82 918 86018 241 583 690 715 87150 296 540 [500] 667 88029 [1000] 300 [500] 534 51 664 89 [3000] 87 903 [500] 91 [1000]

90173 78 377 663 778 801 69 95 923 73 91011 220 50 366 81 538 674 195 851 880 92029 32 58 114 213 757 834 77 [1000] 87 93313 404 79 579 94034 441 526 [3000] 774 [500] 935 95037 68 181 200 18 419 573 689 791 96061 [1000] 91 210 813 38 844 131 [3000] [500] 435 609 34 821 97023 803 908 9 35 40 53 98073 100 14 360 471 750 809 912 99238 422 74 738 865 70

100217 82 644 829 34 46 901 66 101153 365 470 613 [500] 837 86 962 63 102040 158 [1000] 782 [1000] 990 103126 [500] 463 520 612 841 915 21 104022 80 493 561 89 666 896 964 105090 180 205 24 400 77 55 587 89 663 780 896 946 [1000] 106288 571 72 73 444 56 601 47 107711 438 502 4 680 705 96 108259 201 488 562 687 109057 67 802 [1000] 58 758 860 937

110157 204 81 330 91 [500] 784 898 111015 128 783 872 931 112443 113167 [500] 281 481 [1000] 706 869 [500] 114063 130 217 507 965 115009 180 384 546 [500] 86 [500] 116202 [500] 83 [500] 117180 236 [1000] 85 [1000] 97 807 [500] 90 457 524 756 [3000] 874 944 118050 89 248 85 854 119156 448 716

120140 258 72 677 880 [1000] 36 [500] 121159 381 732 88 [1000] 40 838 925 87 122084 118 382 448 68 859 [1000] 663 [1000] 90 123005 [1000] 239 59 [500] 540 59 735 124035 887 125146 76 268 690 796 807 61 126301 449 556 66 745 974 127317 438 857 983 128276 326 47 487 508 17 765 943 129262 438 [500] 57 [1000] 82 704 923

130146 487 600 14 [3000] 844 131003 [1000] 485 609 34 821 132028 449 519 650 94 97 856 947 133103 322 390 463 706 916 80 [500] 134121 310 509 683 887 85 [1000] 135065 [1000] 118 38 80 223 27 35 76 598 740 862 87 136074 [500] 175 644 [500] 137165 321 416 540 65 691 774 97 940 138011 895 564 871 [500] 730 139071 317 87 416 71 73 649 737 77 91

528 729 921 143198 [500] 210 542 688 774 829 30 144049 85 91 98 [1000] 103 889 44 [500] 55 449 [3000] 586 825 950 155021 85 [1000] 289 [500] 603 83 92 784 146041 74 80 97 455 564 711 833 [500] 48 147065 [3000] 112 49 507 [1000] 74 148166 503 94 [1000] 714 149087 157 [3000] 207 370 [500] 445 84 684 724

150107 [500] 308 888 584 996 151545 490 666 725 92 893 952 152038 126 [500] 873 [1000] 65 544 661 710 79 890 973 96 [1000] 153212 [3000] 430 521 31 [1000] 923 47 154017 [3000] 38 90 312 372 583 840 155267 833 509 16 696 786 836 970 156540 45 650 824 54 91 157118 74 352 832 158274 346 662 794 982 159452 568 86 723 895 928

160164 [3000] 84 268 606 70 161184 307 9 565 815 85 922 44 162215 814 410 541 80 850 [500] 163418 73 603 952 164095 35 261 346 [3000] 49 566 [500] 680 165117 19 229 426 166186 400 539 663 786 [1000] 523 62 84 98 111 40 91 980 167034 89 [1000] 223 [1000] 325 453 750 78 854 89 996 168038 79 135 45 81 843 [500] 80 78 [500] 941 [500]

170053 769 79 171257 442 [1000] 91 533 [1000] 90 579 885 172096 [500] 265 801 403 62 823 49 70 75 [500] 77 87 761 173017 40 802 446 [500] 174006 [1000] 8 158 491 594 809 13 175107 [500] 69 454 [1000] 68 [3000] 117 804 176166 430 665 981 177192 [500] 95 [500] 258 437 85 67 575 705 981 178063 383 842 468 76 622 88 717 29 41 51 810 179062 378 806 34 89 458 565 787 [500] 940 [500]

180000 [500] 416 18 64 [500] 585 636 78 773 904 181071 [500] 681 182166 60 229 801 454 74 652 720 183010 887 547 894 994 [3000] 184427 89 590 622 988 924 [1000] 94 185523 58 533 93 814 932 [500] 50 61 186026 [500] 50 148 866 450 511 653 941 187189 234 303 90 99 [1000] 908 [500] 97 188009 [500] 298 671 801 [500] 90 189048 61 102 76 222 475 [5000] 742 849

190009 113 650 191091 851 834 65 411 192010 109 343 496 577 619 820 193732 918 194038 50 90 488 [500] 89 976 195309 503 73 101 196001 [1000] 707 431 633 36 950 197071 [500] 94 228 406 11 585 686 716 52 198018 28 114 86 550 618 743 927 199090 170 358 434 659 93 751 47 [500] 811

200175 [1000] 439 860 201123 80 250 385 442 667 888 202356 64 849 80 709 80 203038 78 305 428 588 808 [500] 51 204221 329 84 52 [500] 53 80 438 853 971 205052 107 [3000] 228 [1000] 40 553 668 718 84 900 [1000] 28 206190 230 60 84 [1000] 688 207181 [500] [1000] 540 55 841 208092 161 506 451 693 829 62 209066 175 [5000] 888 454 80 715 [500] 16

210196 201 404 726 811 23 44 917 211037 554 560 742 971 212200 13 627 62 415 555 68 715 923 [500] 37 96 213281 804 851 78 934 214500 [3000] 84 719 91 [500] 64 215122 83 [1000] 544 216331 627 78 90 981 217054 90 430 550 55 840 704 [1000] 42 840 218142 214 56 415 542 613 852 908 [3000] 82 219078 [1000] 482 801 84 220740 [500] 95 609 882 949 221016 144 47 215 845 469 849 951 222150 73 103 [500] 95 98 814 [1000] 56 223194 [1000] 216 415 80 [500] 750 94 808 29 [1000] 941 224200 810 499 550 79 670 891 225030 357 517 55 625 35 94 886 986 226084 879 528 810 32 865 [1000] 51 50 97 720 854 228188 890 92 424 565 880 229058 244 54 74 407 [1000] 700 8 24 95

230064 108 246 311 676 823 231062 136 358 [500] 502 98 [3000] 663 932 232000 [500] 236 546 408 718 81 233087 413 85 78 [500] 87 714 [3000] 608 [1000] 613 [500] 618 95 781 810 87 45 235223 306 492 705 [500] 814 957 236045 [1000] 173 540 668 98 708 237208 297 376 94 872 238055 810 72 700 [3000] 939505 582 812 79 951 65 94

240063 351 [1000] 548 [1000] 241223 55 334 53 612 318 983 [3000] 242164 534 448 60 80 744 887 243359 789 810 [1000] 79 244068 551 69 758 997 [500] 245036 67 [500] 349 383 532 [500] 835 246355 428 61 [5000] 92 605 856 247219 562 683 [1000] 110 93 928 38 248054 517 81 794 [500] 886 919 85 249658 751 [3000] 55 216 421 48 81 150

250164 [500] 391 514 78 99 [1000] 760 89 868 909 251137 504 654 96 802 922 252151 521 86 898 956 [500] 253386 [3000] 654 [1000] 254290 146 60 211 29 811 [500] 949 69 79 255054 [1000] 55 216 421 48 81 150 [1000] 803 [1000] 64 256164 [1000] 416 34 95 689 891 964 257028 312 472 621 258038 [500] 175 79 81 112 259070 213 47 79 84 [1000]

260064 510 [1000] 725 94 881 [3000] 82 92 261023 172 385 488 545 761 909 262058 [500] 384 572 819 263616 26 731 981 84 264048 115 41 246 341 410 661 749 [1000] 265088 222 372 90 623 25 752 921 45 75 266191 883 72 [500] 80 [1000] 267172 [500] 98 793 853 [3000] 268 110 31 814 [500] 64 647 518 786 925 83 269265 846 91 513 59 [1000] 656 968

270002 74 745 818 95 [1000] 987 271008 [500] 169 204 7 320 988 272011 [500] 599 [1000] 606 675 273081 158 851 479 645 71 87 [3000] 122 27 274022 280 82 474 [500] 552 698 820 942 275120 [1000] 200 86 554 807 [3000] 700 943 97 276454 [500] 581 64 [500] 918 277085 174 293 [3000] 414 523 49 720 278188 207 96 833 [500] 601 93 700 869 279197 523 [500] 51 66 849 475 662 715 35 [500] 840 919 59

280014 157 241 78 82 611 [500] 708 281071 [1000] 88 132 463 720 282048 49 [3000] 84 858 [500] 90 [1000] 283127 [500] 95 [1000] 284 [500] 517 74 82 719 904 [3000] 284165 538 493 [500] 969 285112 833 [500] 70 423 69 952 286197 844 450 567 [1000] 622 797 978 [3000] 287004 127 849 888 82 776 96 981 [3000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 500 000, 1 Gewinn à 500 000, 1 à 50 000, 1 à 40 000, 8 à 30 000, 9 à 15 000, 14 à 10 000, 35 à 5000, 433 à 3000, 650 à 1000, 1117 à 500.

140131 225 29 48 305 [500] 405 46 [3000] 88 769 919 141138 427 [500] 74 [3000] 98 [500] 142107 79 338 409 656 95 [1000] 143385 515 602 [1000] 868 73 76 949 144527 810 63 931 145207 50 74 586 748 823 48 146220 78 379 430 47 533 696 67 90 930 147009 157 673 908 57 [500] 65 148633 25 128 278 449 601 764 149039 103 298 515 [500] 942 53

150032 10 418 [1000] 617 718 [500] 41 801 89 151202 [500] 481 [500] 87 85 [3000] 899 152181 425 30 94 533 801 153000 166 658 965 154422 437 527 631 706 853 155099 119 80 [500] 273 323 469 658 726 79 859 65 902 156113 94 246 483 586 602 [3000] 757 [1000] 823 343 519 736 158146 55 243 68 727 [1000] 839 159077 358 577 778

160010 285 566 961 161050 162148 [500] 230 346 477 605 759 163143 282 409 617 56 84 [3000] 738 952 164315 [500] 1000] 824 94 [500] 165504 94 [1000] 129 73 77 223 [500] 501 460 [3000] 500 73 615 22 949 166125 361 [1000] 923 45 167213 28 523 91 681 925 40 92 168003 391 401 8 [3000] 41 528 82 753 852 169011 154 [3000] 56 258 470

170016 49 97 [1000] 167 202 328 31 401 635 723 881 946 171037 68 525 68 726 85 897 82 172102 [1000] 275 404 29 39 548 [500] 91 96 173218 [3000] 497 684 174012 [3000] 313 91 566 853 75 [500] 901 49 175001 62 66 230 337 63 697 834 921 176173 220 469 518 72 716 177235 394 773 880 [1000] 948 178023 64 73 [1000] 95 145 68 438 927 93 634 767 849 987 [500] 179063 [3000] 46 876 95 635 [500] 80

180086 [1000] 210 79 313 47 90 452 681 741 921 64 181094 [500] 137 202 308 22 503 610 79 820 48 981 182004 721 810 84 907 37 183168 258 325 97 478 512 878 184121 65 426 632 651 185017 141 321 53 449 589 660 [1000] 72 [500] 186010 71 [3000] 83 [500] 187000 [500] 449 536 756 806 [1000] 187077 104 311 25 69 90 438 68 550 [500] 748 79 849 50 69 903 188085 180 282 538 716 870 189052 97 294 350 902 [500] 74 190002 111 19 320 [500] 26 93 625 726 66 800 73 191065 89 395 422 713 78 192018 [1000] 30 [3000] 96 132 318 438 [500] 52 [1000] 193003 [3000] 102 [500] 594 194150 99 278 89 853 961 195130 242 [1000] 61 870 498 592 688 [500] 196046 218 462 [3000] 738 45 197001 8 [500] 121 253 [500] 450 885 972 198030 152 502 [3000] 754 71 821 [1000] 951 57 80 199006 11 387 [1000] 763

200080 249 99 451 602 51 88 882 201622 42 712 72 202225 83 95 325 495 686 829 987 203005 203 13 395 59 79 86 410 573 625 993 204462 [3000] 551 99 742 819 [3000] 205001 126 511 86 [1000] 670 771 874 907 32 206195 241 45 354 74 509 633 62 80 207122 [500] 83 325 434 856 [1000] 907 208163 65 459 809 993 209163 321 451 508 94 79 719 41

210291 105 97 211252 800 749 808 68 212047 202 306 409 41 594 601 70 85 719 86 915 213151 288 383 66 95 408 68 728 877 927 60 214066 82 122 501 629 78 723 215154 [500] 319 772 812 216121 219 [500] 1 320 40 [1000] 217119 37 [500] 56 [3000] 64 [1000] 218 [500] 301 426 519 56 679 766 824 45 [500] 51 83 959 219412 [500] 167 797 841 968

220015 259 74 665 866 963 221029 57 480 [1000] 590 614 743 50 94 806 222195 89 312 759 911 223125 26 251 57 525 [1000] 91 831 224074 419 524 [500] 929 [500] 225042 226 75 314 490 [1000] 81 502 39 54 631 226003 47 124 218 394 [3000] 565 673 853 227091 51 75 77 96 968 228105 235 73 329 41 44 611 33 [3000] 750 91 [3000] 81 896 50 229063 135 287 884 678 760

230152 325 61 83 [10 000] 533 42 715 [1000] 16 [1000] 231072 169 233 63 [3000] 75 [1000] 512 846 77 [500] 232211 [500] 73 973 93 [3000] 878 945 233130 386 554 88 898 973 234034 270 433 657 583 235523 253 340 512 617 18 [500] 901 236211 473 829 237326 68 81 [1000] 806 36 943 238952 325 57 97 753 [3000] 90 982 [1000] 75 [500] 239 [3000] 78 [3000] 885

240180 615 718 241685 121 44 252 [5000] 392 728 50 876 242203 76 120 419 57 546 66 716 841 243007 471 523 40 66 [3000] 697 817 244035 [1000] 60 [500] 329 [3000] 60 [1000] 829 245044 [1000] 329 246296 839 648 845 247372 950 248127 66 226 81 616 [3000] 26 249206 66 476 509 82 [500]

250060 358 799 [1000] 861 916 57 251235 44 50 [10 000] 344 [3000] 90 415 27 [500] 702 742 41 863 93 [500] 252430 30 529 683 718 43 835 952 253054 273 585 938 12 254126 205 [500] 419 681 112 255188 228 683 729 837 [1000] 256 256031 115 215 743 56 670 90 257218 87 92 330 401 68 584 258022 [500] 259067 281 325 91 518 84 533 83

260216 590 261110 47 69 307 427 78 785 41 859 [5000] 917 63 262091 129 441 539 40 653 808 979 263135 61 561 680 827 264158 370 615 [500] 654 796 265246 330 449 861 [1000] 266069 612 79 [3000] 942 267173 296 [1000] 84 50 [1000] 268 [1000] 17 695 725 804 44 269445 547 63 604 776 269985 158 [500] 97 237 74 459 707 64 836 40 979

270200 851 515 721 [500] 84 89 880 [1000] 94 911 271149 233 36 335 73 984 [3000] 272005 [500] 321 [1000] 85 355 [500] 618 793 811 42 913 273068 320 530 445 579 51 687 781 274104 317 415 45 605 [3000] 704 50 [500] 834 275012 242 [500] 66 88 804 12 49 37 409 13 509 625 735 838 926 65 [1000] 276099 [500] 165 9 810 401 69 978 645 91 277418 804 14 797 880 980 278157 467 560 727 [1000] 931 [500] 59 279043 85 401 99 [500] 718 42 [500]

280027 [3000] 34 [500] 439 512 76 82 83 875 281016 91 181 293 376 806 966 282029 [500] 190 250 390 407 85 [500] 605 [1000] 708 844 937 283359 438 685 284311 [500] 17 [1000] 518 48 75 [500] 1 83 817 285178 848 [3000] 63 910 286100 60 61 213 86 838 524 792 [500] 873 921 40 687327 808 663 999

— Berlin, 30. Mai. (Berliner Produktenbrief.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Juli —,— bis —,—, September —,— M. Roggen, Juli —,— M, September —,— M. Hafer märk., mecklenburg., pommern., preuß., pos. und schles. fein 203,00—211,00 M, mittel 197,00—202,00 M, gering 194,00—196,00 M ab Bahn und frei Wagen, Juli —,— M. Mais amerik. mixed 156,00—158,00 M, abfallender 145,00 bis 152,00 M, runder 151,00—153,00 M, fürk. Mehlgut 156,00 bis 260,00 M frei Wagen. Gerste inländ. Futterware mittel und geringe 170,00—175,00 M, gute 178,00—187,00 M, insl. und Donau leichte 166,00—170,00 M, schwere 171,00—175,00 M ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futtererbsen, mittel 167,00 bis 180,00 M, feine und Taubenerbsen 183,00—195,00 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,75—28,50 M, Roggenmehl 0 und 1 25,80—27,80 M. Weizenkleie 11,75—12,25 M, Roggenkleie 13,50—14,00 M — Preise um 2 Uhr: Weizen fest, Mai 210,00 M, Juli 208,00 M, Sept. 198,00 M. Roggen fest, Mai 206,50 M, Juli 205,25 M, Sept. 180,00 M. Hafer fest, Mai 196,50 M, Juli 196,75 M, Sept. 166,75 M. Mais bed., Mai —,— M, Juli 145,25 M. Rüböl fest, Mai 78,00 M, Oktober 68,00 M, Dezember 68,00 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 30. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Mai 210,00, Juli 208,00. Newyork, Red Winter Nr. 2 loko 158,80, Juli 161,90. Chikago, Northern I Spring Mai 149,20, Juli 151,90. Liverpool, Red Wint. 2, Juli 160,75. Paris, Lieferungsw., Mai 205,95 Budapest, Lieferungsw., Oktbr. —,—. Odessa, Ulka $9^{2}/_{30}$ $3-4^{0}/_{0}$ gef. einschl. Bordespes., loko 145,95. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordtr., —,—. Roggen: Berlin 712 gr., Mai 206,50, Juli 205,25. Odessa, $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordespes. loko 139,10. Hafer: Berlin 450 gr., Mai 196,50, Juli 196,75. Mais: Berlin, Lieferungsw., Mai —,—. New-York mixed, Juli 102,05. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordtr. —,—.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— Berlin, 30. Mai. Kartoffelstärke 18,50—19,00 Mk., Kartoffelmehl 18,50—19,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Spiritus.

— Hamburg, 30. Mai. Spiritus fest, Mai 22 G., Mai-Juni 22 G., Juni-Juli 22 G.

— Paris, 30. Mai. Spiritus fest, Mai 41,25, Juni 41,50. Juli-August 41,75, September-Dezember 37,50.

Oele und Oelfrüchte.

— Hamburg, 30. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 73,00.

— Amsterdam, 30. Mai. Leinöl fest, loko ——, Juni 28¾, Juni-August —, September-Dezember 27¾, Januar-April 26⅝.

— Paris, 30. Mai. Rüböl fest, Mai 80,00, Juni 79,75, Juli-August 79,75, September-Dezember 79,50.

Zucker.

W. Hamburg, 30. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88° Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 20,00, per Juni 20,00, per August 20,20, per Oktob. 19,40, per Dezember 19,30, per März 19,55. Tendenz: ruhig.

— London, 30. Mai. 96% Java-Zucker loko fest, 11 sh. 0 d Verf. Rüben-Rohzucker loko stetig, 9 sh. 11¾ d. Wert.

Kaffee.

— Hamburg, 30. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Juni 28 G., September 28½ G., Dezember 28¾ G., März 29 G. Tendenz: behauptet.

— Amsterdam, 30. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 33½.

— Havre, 30. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 36,00, Sep tember 35,25, Dezbr. 35,25, März 35,50. Tendenz: behauptet.

Wolle und Baumwolle.

— Bremen, 30. Mai. Baumwolle, fest. Upland middling loco 64¼ Pfg.

— Antwerpen, 30. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 6,07½ Verkäufer, November 5,77½ brg. Ruhig.

— Liverpool, 30. Mai. Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Mai 6,84, per Mai-Juni 6,83, per Juni-Juli 6,72, per Juli-August 6,69, per Aug.-Sept. 6,59, per Sept.-Okt. 6,53, per Okt.-Nov. 6,48, per Nov.-Dez. 6,45, Dez.-Jan. 6,44, Jan.-Febr. 6,43.

Petroleum.

— Hamburg, 30. Mai. Petroleum fest, Standard white loko 6,80 Br.

Metalle.

— Amsterdam, 30. Mai. Banczinn sehr fest, loco 114.

— London, 30. Mai. Silber 31 Lstr., Chili-Kupfer 100¾ Lstr., per 3 Monate 97½ Lstr., Blei, span. 20⅛ Lstr., engl. 20¾ Lstr., Zinn 189½ Lstr., Zink 22⅞ Lstr.

— Glasgow, 30. Mai. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 61 sh. 2¼ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— Halle, 31. Mai. (Bericht der Schlachtvieh-Versicherung des Landw. Bauernvereins des Saalkreises in Halle a. S. (e. G. m. b. H.). Tatsächlich erzielte Lebendgewichtspreise auf Grund der in der Zeit vom 22.—25. Mai 1907 eingegangenen Versicherungen.

Ochsen: Kl. Ia 5—7 jähr., 1350—1490 Pfd., 41—40 M, 5 Verk.*; Ib —; IIa —; IIb —; IIIa —; IIIb —.

Bullen: Kl. Ia 2—3 jähr., 1070—1600 Pfd., 43—40 M, 8 Verk.*; Ib 1½—3 jähr., 1060—1260 Pfd., 38½—37 M, 4 Verk.*; IIa 2—2½ jähr., 1000—1300 Pfd., 36—35 M, 2 Verk.*; IIb —; IIIa —; IIIb —.

Färsen: Kl. Ia 2½ jähr., 1258 Pfd., 39 M, 1 Verk.*; Ib 2—3 jähr., 995—1150 Pfd., 37—35 M, 3 Verk.*; IIa —; IIb —; IIIa —; IIIb —.

Kühe: Kl. Ia 4—8 jähr., 1050—1540 Pfd., 39—36 M, 18 Verk.*; Ib 2¾—8 jähr., 1050—1330 Pfd., 35—34 M, 9 Verk.*; IIa 7—8 jähr., 975—1105 Pfd., 33—32 M, 4 Verk.*; IIb 6—8 jähr., 900—1100 Pfd., 31—30 M, 3 Verk.*; IIIa —; IIIb —.

Schweine: 280 Pfd., 45 M, 12 Verk.*; 235—240 Pfd., 43 M, 2 Verk.*; 204—450 Pfd., 42 M, 187 Verk.*; 166—384 Pfd., 41 M, 7 Verk.*; 230 Pfd., 40¼ M, 3 Verk.*; 222—390 Pfd., 40 M, 43 Verk.*; 230—340 Pfd., 39 M, 24 Verk.*; 196—430 Pfd., 38 M, 16 Verk.*; 262—485 Pfd., 37 M, 6 Verk.*; 186—294 Pfd., 36 M, 4 Verk.*; 224 Pfd., 35 M, 1 Verk.* — Durchschnittspreis: 40,11 M p. Zentner. — * Nicht Eingeltiere, sondern Verkaufs-Gruppen.

(„Landw. Wochenschrift".)

— Leipzig, 30. Mai. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 133 Rinder, und zwar 43 Ochsen, 9 Kalben, 39 Kühe, 42 Bullen; 1139 Kälber; 181 Stück Schafvieh; 1538 Schweine, und zwar 1538 deutsche; zus. 2991 Tiere. Preise: Ochsen: I. 84, II. 77, III. 69, IV. 58 M für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. 73, III. 66, IV. 58, V. 48 M für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 74, II. 69, III. 62 M für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 53, II. 48, III. 38, IV. — M für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 42, II. 40, III. 37 M für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 52, II. 50, III. 47, IV. 42—44 M für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 102 Rinder, und zwar 28 Ochsen, 9 Kalben, 33 Kühe, 32 Bullen, 1138 Kälber, 125 Schafe, 1504 Schweine. Geschäftsgang: Rinder, Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen, Kälber und Schafe langsam, Schweine mittelmäßig.

Berliner Börse, 30. Mai 1907

Die Rubrik in kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1/1 Jan. | 1/4 Apr. | 1/7 Juli | 1/10 Okt. | 1/2 Jan. | 1/4 Mai | 1/7 Aug. | 1/10 Nov. | 1/3 Febr. | 1/5 Mai | 1/8 Aug. | 1/11 Nov. | 1/1 Mai | 1/3 Juli | 1/5 Okt. | 1/2 Febr. | 1/4 Mai | 1/7 Aug. | 1/10 Nov. | 1/3 Mai | 1/6 Juni | 1/9 Sept. | 1/11 Dez. | 1/1 Jan. | 1/4 Apr. | 1/7 Okt. | 1/2 Febr. | 1/5 Mai | 1/8 Aug. | 1/11 Nov